Vfz

16/5 Ha

IA 4 / nickvw81050064_02 / nick

IA 4 - Vw 8105 - 64/02

16. Mai 2002

RD Dr. Hanke - 17 33 -
RD Dr. Strüver - 46 08 -
ORR Nickerl - 12 2 0 -

zum Vortrag

1.
M

der Eile halber unmittelbar

- hat K vorgelegt

14/5

Auswirkungen der Steuerschätzung auf das Maastricht-Defizit

- Die Auswirkungen auf die Entwicklung des Defizits hängen nicht von den jetzt veröffentlichten „Schätzabweichungen“ ab. Diese beziehen sich auf die jeweils letzte Steuerschätzung im November bzw. Mai 2001.
- Eine Reihe von Komponenten, die nun in der Schätzabweichung kumulieren, waren bereits bekannt und in den Projektionen verarbeitet. So sind
 - mit jeder Anpassung der Wachstumsannahmen auch die Steuereinnahmen pauschal nach unten korrigiert worden und
 - die absehbaren Ausfälle aufgrund des schlechteren Steuerergebnisses 2001 bereits zu Jahresbeginn in die Projektion eingearbeitet worden.
- Für die Defizitschätzung sind daher „nur“ jene Beträge relevant, die bislang noch nicht durch schon vorgenommene Korrekturen abgedeckt sind. Dabei handelt es sich um folgende Beträge:

	2002	2003	2004	2005	2006
noch nicht in der Projektion berücksichtigte Ausfälle in Mrd €	-7	-4	-4	-5	+3

- Dies bedeutet für die Maastricht-Rechnung, dass sich das Defizit in den Jahren
 - 2002 um rd. 3 Zehntelpunkte und
 - 2003 bis 2005 um jeweils rd. 2 Zehntelpunkte erhöht.

Anpassungsreaktionen (auf der Einnahmen- oder Ausgabenseite) sind dabei nicht berücksichtigt. Diese können erst in der Schätzung für den Finanzplanungsrat im Juni verarbeitet werden.

- Hinsichtlich der Festlegung, 2004 einen nahezu ausgeglichenen Staatshaushalt vorzulegen, sind die Bedingungen ungünstiger geworden. Die bisherige Projektion - unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Finanzplanungsrates - führte im Jahr 2004 zu einem Defizit von - 0,5 %.
- Unter Einschluss der o.g. Abweichungen liegt
 - das Defizit 2002 im Bereich von - 2,6 bis - 2,7 % des BIP;
 - das Defizit 2003 im Bereich von - 1,7 bis - 1,8 % des BIP,
 - das Defizit 2004 bei etwa - 0,7 % des BIP.
- Das bedeutet: während der Zielwert für 2002 (- 2 ½ % des BIP) gehalten werden kann, liegen die Defizite der Folgejahre genau an den Rundungsgrenzen zwischen - 1 ½ und - 2 % bzw. zwischen - ½ % und - 1 %. Das „offizielle“, gerundete Ziel von - ½ % des BIP in 2004 könnte zwar noch ausgewiesen werden, stünde aber „auf der Kippe“.
- Der „spitze“ Zielwert von - 0,5 % in 2004 dürfte hingegen nicht ohne zusätzliche, über den FPR-Beschluss hinausgehende Maßnahmen zu erreichen sein.